



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
Sitzung des Bauausschusses
am Montag, 02.05.2016

Ort: Foyer der Bauverwaltung, Mühlendamm 12, Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Christopher Lötsch- CDU

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Carl-Wilhelm Howe- grün+alternativ+links (GAL)
Kerstin Metzner- SPD
Ulrich Pluschkell- SPD
Harald Quirder- SPD

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Ute Friedrichsen- SPD
Uwe Hildebrandt- CDU

Vertretung für: Herrn Dr. Brock, Ulrich
- Nur öffentlicher Teil

Roswitha Kaske- CDU
Björn Nemitz- FDP
Oliver Prieur- CDU

Vertretung für: Herrn Dr. Eymer,
Burkhart

Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN
Dieter Rosenbohm- BfL
Detlev Stolzenberg- Die PARTEI-PIRATEN
Thilo Untermann- CDU
Gregor Voht- FREIE WÄHLER&DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Freitag, Dirk
Vertretung für: Frau Jansen, Antje

Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion

Michael Rostkowski- SPD-Fraktion

Nur öffentlicher Teil

Verwaltung

Senator Franz-Peter Boden- FB 5 - Planen und Bauen

Dr. Stefan Klotz- Stadtgrün und Verkehr

Karsten Schröder- Stadtplanung u. Bauordnung

Hans-Wolfgang Wiese- Lübeck Port Authority

Jens Johannsen- Stadtgrün und Verkehr (5.660)

Bis TOP 3.2

Michael Siemensen- Lübeck Port Authority (5.691)

Bis TOP 4.2.4

Protokollführung

Thomas Kaacksteen- Fachbereichscontrolling FB 5

Sonstige Personen

Gerd Maertens- Seniorenbeirat

Nur öffentlicher Teil

Klaus-Dieter Zander- Seniorenbeirat

Nur öffentlicher Teil

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Dirk Freitag- CDU

Entschuldigt abwesend

Dr. Burkhard Eymer- CDU

Entschuldigt abwesend

Antje Jansen- grün+alternativ+links (GAL)

Entschuldigt abwesend

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Dr. Ulrich Brock- CDU

Entschuldigt abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Allgemeiner Teil
 - 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
 - 1.3. Niederschriften, öffentlich vom 18.04.2016
2. Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren
 - 2.1. Änderung der Satzung über die Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungsgebührensatzung) (5.660)
Vorlage: VO/2016/03496
3. Sonstige Beschlussvorlagen
 - 3.1. Grundhafte Sanierung und mehrschichtige Deckensanierung von Straßen in der Hansestadt Lübeck im Jahr 2016 (5.660)
Vorlage: VO/2016/03537
 - 3.2. Jahresvertrag Garten- und Landschaftsbauarbeiten des Bereiches Stadtgrün und Verkehr (5.660)
Vorlage: VO/2016/03617
 - 3.3. Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Terminal Skandina-vienkai, Erneuerung Weiche 61 und 66 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03635
 - 3.4. Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Hafenumgehungsbahn, Erneuerung von zwei Teilabschnitten (5.691)
Vorlage: VO/2016/03636
4. Mitteilungen und Berichte
 - 4.1. Mitteilungen des Vorsitzenden
 - 4.2. Sonstige Mitteilungen und Berichte
 - 4.2.1. Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 – Ergebnisse des Grundlagengutachtens 4 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03550

- 4.2.2. Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 –
Ergebnisse des Grundlagengutachtens 7 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03552
- 4.2.3. Mündlicher Bericht (5.610):
Entwicklungskonzept "Geniner Ufer"
- 4.2.4. Mündlicher Bericht (5.610):
Aktueller Sachstand Kleingartenanlage Lauerhof
- 4.2.5. Mitteilung (5.660):
Überlastungsanzeigen
- 4.2.6. Mündliche Mitteilung (5.660):
Signalanlage Hafestraße / Fährstraße wieder in Betrieb
- 4.3. Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen
- 4.4. Eilentscheidungen des Bürgermeisters
- 5. Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes
 - 5.1. Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 5.2. Neue Anfragen
 - 5.3. Anträge
 - 5.3.1. SPD: zu TOP 5.3: Verfahren "Umgestaltung westlicher Altstadtstrand – An der Untertrave"
Vorlage: VO/2016/03709
- 11. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Allgemeiner Teil

TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Lötsch begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung des Bauausschusses.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und nimmt die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten gemäß § 46 Abs. 6 GO vor und führt folgenden Mitgliedervertreter – aufgrund der durch die Bürgerschaft am 28.04.2016 erfolgten Neuwahlen - in ihr Amt ein:

Frau Roswitha Kaske, Frau Ute Friedrichsen, Herr Oliver Prieur, Herr Uwe Hildebrandt, Herr Thilo Untermann, Herr Dieter Rosenbohm, Herr Björn Nemitz, Herr Arne-Matz Ramcke, Herr Detlev Stolzenberg und Herr Gregor Voht.

Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass seitens der Protokollführung Tonaufzeichnungen vorgenommen werden, die nur der Protokollerstellung dienen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 1.2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Die Verwaltung teilt mit, dass der externe Teilnehmer, der unter TOP 4.2.3 zum Entwicklungskonzept „Geniner Ufer“ berichten wollte, darum gebeten habe, diesen Bericht um eine Sitzung auf den 06.06.2016 zu verschieben.

Die SPD-Fraktion bittet um Aufnahme des unter TOP 5.3.1 stehenden Antrages „Umgestaltung westlicher Altstadtrand“.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung noch zwei weitere mündliche Berichte bzw. Mitteilungen unter TOP 4.2.4 (Sachstand Kleingartenanlage Lauerhof) und TOP 4.2.5 (Überlastungsanzeigen) zu ergänzen habe.

Der Bauausschuss beschließt die Tagesordnung mit den Änderungen unter Anerkennung der gegebenen Dringlichkeit der Vorlagen und Berichte sowie die nicht öffentliche Behandlung der hierfür vorgesehenen TOP - wie vorab besprochen einstimmig.

TOP 1.3 Niederschriften, öffentlich vom 18.04.2016

Der Vorsitzende beantragt die Vertagung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 18.04.2016, da diese von den Bauausschussmitgliedern noch nicht eingesehen werden konnte.

Der Bauausschuss vertagt den Beschluss der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.04.2016 einstimmig auf den 06.06.2016.

TOP 2 Satzungen / Widmungen / Veränderungssperren

TOP 2.1 Änderung der Satzung über die Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck (Sondernutzungsgebührensatzung) (5.660) Vorlage: VO/2016/03496

Herr Untermann möchte wissen, wie mit politischen Ständen bzw. Informationsständen im Zusammenhang mit Sondernutzungsgebühren umgegangen werde.

Herr Johannsen erläutert, dass die Stände für politische Wahlen außerhalb der Sondernutzung lägen und es bei Informationsständen darauf ankäme, wo diese sich befänden und für wen dort geworben werden solle. Diene diese Information dem Gemeinwohl sei die Gebühr niedriger, als wenn es sich um eine Promotionveranstaltung eines Autoherstellers handele.

Frau Kaske spricht noch einmal die Ziergärten an und möchte wissen, ob es sich hierbei ausschließlich um Ganghäuser handele oder ob damit auch zum Beispiel Flächen in anderen Stadtteilen gemeint seien, bei denen Streifen bzw. Fußwege auch bewachsen seien.

Herr Johannsen führt aus, dass für diese angesprochenen Flächen bereits seit Jahren geringe Beiträge erhoben werden und es sich hierbei nur um Ganghäuser handele, bei denen es zu Konflikten gekommen sei.

Herr Lötsch möchte zu der in der Anlage 2 unter 2.5 dargestellten „Hotelroutenbeschilderung“ wissen, ob explizit nur diese Beschilderung gemeint sei oder auch noch andere.

Herr Johannsen erläutert, dass es sich hierbei nur um die aufgeführten Schilder handele.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 14 Stimmen

Enthaltung: 1 Stimme

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Die anliegende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Hansestadt Lübeck vom 02.12.2003 in der Fassung der 1. Änderung vom 07.12.2005 und 2. Änderung vom 18.04.2007 wird beschlossen.

TOP 3 Sonstige Beschlussvorlagen

TOP 3.1 Grundhafte Sanierung und mehrschichtige Deckensanierung von Straßen in der Hansestadt Lübeck im Jahr 2016 (5.660) Vorlage: VO/2016/03537

Frau Friedrichsen möchte wissen, ob die Planungen zur Sanierung der Kantstraße schon in 2016 - wie zugesagt – beginnen werden und die komplette Sanierung dann sehr kurzfristig durchgeführt werde.

Herr Dr. Klotz weist auf die Personalnot in seinem Bereich hin und erläutert, dass der Neubau der Kantstraße für 2018 geplant sei, also mit einem Jahr Verzögerung.

Frau Friedrichsen möchte weiter wissen, ob ihre Information richtig sei, dass jemand zusätzlich eingestellt worden sei, weil eine Kollegin wegen Schwangerschaft und Elternzeit ausgefallen sei.

Herr Dr. Klotz berichtet, dass die Person, die für diese Projekte eingestellt worden sei dann durch Schwangerschaft und Elternzeit ausfalle. (Ergänzung gemäß der Bauausschusssitzung vom 06.06.2016)

Herr Lötsch möchte wissen, ob die Verwaltung in 2016 mit der Planung beginne und ob die dafür vorgesehene Stelle ausgeschrieben werde.

Herr Dr. Klotz erklärt, dass sowohl die Ausschreibung einer auf fünf Jahre befristeten Planungsstelle, als damit auch der Beginn der Planung in 2016 durchgeführt werde.

Herr Howe möchte wissen ob bei der Sanierung der Solmitzstraße, nach dem ersten Bauabschnitt ein weiterer folge und ob die Anlieger zu KAG-Beiträgen herangezogen würden.

Nachtrag zur Niederschrift:

Der weitere Verlauf der Solmitzstraße steht nicht im Programm des Bereich Stadtgrün und Verkehr für die Jahre bis 2021; in 2016 wird aber der Westpreußenring – zwischen Ostpreußenring und Tannenbergsstraße – im DSK-Verfahren saniert; für 2019 ist darüber hinaus geplant, die halbe Breite des Ostpreußenrings – zwischen Westpreußenring und Tannenbergsstraße – als Sanierung der Deckschicht im Tiefeinbau zu sanieren.

Bezüglich der möglichen Beiträge der Anlieger erläutert Herr Dr. Klotz, dass hier welche fällig werden würden, da es sich bei der Maßnahme um eine Sanierung von Deckschicht und Binderschicht im Tiefeinbau handele.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit den Maßnahmen zur grundhaften Sanierung bzw. mehrschichtigen Deckensanierung von Straßen in der Hansestadt Lübeck im Jahr 2016 wird begonnen.

**TOP 3.2 Jahresvertrag Garten- und Landschaftsbauarbeiten des Bereiches
Stadtgrün und Verkehr (5.660)
Vorlage: VO/2016/03617**

Herr Stolzenberg erläutert, dass es an der Entwicklung der Situation interessiert sei und möchte deshalb wissen, wie dies in den vergangenen Jahren abgelaufen sei und auch ob dies überhaupt der richtige Weg sei, diese Aufgaben zu vergeben.

Herr Dr. Klotz führt aus, dass dieses Verfahren und damit die Vergabe von Jahresverträgen bereits seit 2005 so abgewickelt würden, und dass dies der einzige mögliche Weg sei, da es sich um eine Pflichtaufgabe handele. Diese Art von Ausschreibung und Vergabe sei zunächst jährlich erfolgt und werde nunmehr im Zwei-Jahres-Turnus durchgeführt, daher lägen die Vergabesummen sicherlich inzwischen in einer anderen Größenordnung als noch vor rund zehn Jahren.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 15 Stimmen

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit der Ausschreibung des Jahreskleinvertrages wird begonnen.

**TOP 3.3 Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Terminal Skandina-vienkai,
Erneuerung Weiche 61 und 66 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03635**

Herr Stolzenberg regt an, einen Termin vor Ort mit den Mitgliedern des Bauausschusses durchzuführen, um ~~einen Eindruck von der Maßnahme zu bekommen sich zu vergewissern, dass eine Erneuerung der Weichen wirklich notwendig sei.~~ (Änderung gemäß Bauausschusssitzung vom 06.06.2016).

Herr Lötsch möchte wissen, ob Herr Stolzenberg dies wirklich vor Ort entscheiden kann.
Herr Wiese erläutert, dass Weichen im Terminal zum Teil eingepflastert seien und man dann mit dem bloßen Auge wenig sehen könne. Die Abnutzung der Weichen werde mit einem aufwendigen Verfahren ermittelt, bei dem es teilweise auch nur zu Abweichungen von einigen Millimetern kommen könne. Herr Wiese verweist weiterhin darauf, dass diese Maßnahme auch gefördert werde und die Fördergeber auch ein großes Augenmerk auf die Notwendigkeit geworfen haben.

Frau Kaske stellt fest, dass die Refinanzierung bei dieser Maßnahme über die LHG laufe, aber bei der Maßnahme der Hafenumgehungsbahn in der Vorlage unter TOP 3.4 nicht.

Herr Wiese führt aus, dass sich die Hafenumgehungsbahn außerhalb des Terminals befände und eine teilweise Refinanzierung über Trassennutzungsentgelte geschehe. Die Hansestadt Lübeck sei verpflichtet die Betriebssicherheit sicher zu stellen.

Herr Voht merkt an, dass man als Ausschuss davon Abstand nehmen sollte, Messgeräte dadurch ersetzen zu wollen, in dem man sich vor Ort ein Bild für eine Entscheidung mache. Die Funktionsfähigkeit des Hafens müsse erhalten bleiben und man solle auf das Ergebnis der Fachleute vertrauen.

Herr Stolzenberg sieht eine Diskussion hierüber als sinnvoll und wichtig an, da auch über viel Geld entschieden werde.

Herr Stolzenberg stellt den Antrag, dass man sich die Maßnahme bei einem Termin vor Ort ansehe, aber damit nicht die Vorlage selber aufhalten wolle.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Herrn Stolzenberg abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für den Antrag:	3 Stimmen
Gegen den Antrag:	11 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Der Bauausschuss lehnt den Antrag von Herrn Stolzenberg mehrheitlich ab.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage:	14 Stimmen
Enthaltungen:	1 Stimme

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme Terminal Skandinavienkai, Erneuerung Weiche 61 und 66 wird begonnen.

**TOP 3.4 Freigabe zur Umsetzung der Baumaßnahme Hafenumgehungsbahn, Erneuerung von zwei Teilabschnitten (5.691)
Vorlage: VO/2016/03636**

Herr Stolzenberg merkt an, dass es sich hierbei um Investitionen von rund 500 TEUR handele und er die Sachlage so nicht beurteilen könne und er daher der Vorlage nicht zustimmen werde.

Herr Lötsch führt aus, dass auch hierüber Fachleute aus der Verwaltung entschieden haben.

Herr Ramcke möchte wissen, ob man davon ausgehen könne, dass es bei dieser Maßnahme ähnlich viel Lärm geben werde, wie beim ersten Bauabschnitt.

Herr Wiese erläutert, dass man sich an die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitszeiten halten werde, um die Maßnahme schnellstmöglich zu beenden und es dabei auch zu einer gewissen Lärmentwicklung kommen werde.

Herr Ramcke möchte weiter wissen, wie viele Tage die Maßnahme dauern werde.
Herr Wiese verweist auf den in der Vorlage genannten Zeitrahmen vom 03. bis 28. Oktober 2016.

Herr Ramcke äußert die Bitte, die betroffenen Anwohner rechtzeitig vor Durchführung der Maßnahme zu informieren.

Herr Senator Boden sagt eine Information an den betroffenen Personenkreis in geeigneter Weise zu.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für die Vorlage: 14 Stimmen

Enthaltungen: 1 Stimme

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Beschluss:

Mit der Umsetzung der Baumaßnahme Hafenumgehungsbahn, Erneuerung von zwei Teilabschnitten wird begonnen.

TOP 4 Mitteilungen und Berichte

TOP 4.1 Mitteilungen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im kommenden Bauausschuss am 06.06.2016 wieder ein Unkostenbeitrag der Bauausschussmitglieder in Höhe von 10,00 Euro eingesammelt wird, von dem die Getränke und die Knabbersachen finanziert werden.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2 Sonstige Mitteilungen und Berichte

**TOP 4.2.1 Aufstellung des Hafenentwicklungsplans 2030 –
Ergebnisse des Grundlagengutachtens 4 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03550**

Inhalt der Vorlage:

Die Ergebnisse eines weiteren Gutachtens zur Aufstellung eines neuen Hafentwicklungsplans (HEP) bis 2030 liegen vor und werden in diesem Bericht zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um das Gutachten „Marktanalyse – Papier- und Rohholzumschlag im Lübecker Hafen,, (Gutachten 4).

Frau Friedrichsen möchte wissen, ob es hierbei zu finanziellen Auswirkungen komme, da dies auf der Vorlage nicht ersichtlich sei.

Herr Wiese führt aus, dass es vergessen wurde, auf der ersten Seite der Vorlage (auch auf der Unter TOP 4.2.2 – VO/2016/03552) ein Kreuz bei „Nein“ zu setzen, dass es keine finanziellen Auswirkungen gäbe.

Herr Howe möchte wissen, was der Verwaltung zugrunde läge, da es scheinbar eine Diskrepanz zwischen der Auffassung des Gutachters und eines Hafensbetreibers gäbe (Seite 6/7).

Herr Wiese erläutert, dass es sich hierbei um keine gravierenden Unterschiede handele und der hier genannte Hafensbetreiber eher wisse, welche Umschläge er erwarte.

Herr Stolzenberg merkt an, dass es schon eine entscheidende Rolle spiele, welcher Flächenbedarf prognostiziert werde. Er regt an, den Gutachter in den Bauausschuss einzuladen um dann dezidierte Fragen an ihn zu richten.

Herr Wiese erklärt, dass dies schon beim ersten und zweiten Grundlagengutachten angesprochen wurde und man davon Abstand genommen habe, da die Gutachter teilweise aus ganz Deutschland kämen.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Wiese auf die umverteilten Einladungen LogRegio Konferenz am 06.06.2016.

Herr Untermann möchte wissen, ob das auf der Seite 3/7 unter Punkt 2.1 prognostizierte Wachstum von 33,5% im Zeitraum von 2010 bis 2030 schon älter sei.

Herr Senator Boden verweist darauf, dass es sich hierbei um eine Prognose des Bundes handele, bei der große Zuwachsraten in Betracht gezogen worden seien. Aus jetziger Sicht müsse man von einem anderen Ergebnis ausgehen.

Frau Metzner sieht in den Aussagen in der Vorlage teilweise Widersprüche.

Herr Wiese erläutert, dass man neben dem Ergebnis des Gutachters eigene Ergebnisse und Erkenntnisse in die Vorlage eingebracht habe.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 4.2.2 Aufstellung des Hafentwicklungsplans 2030 –
Ergebnisse des Grundlagengutachtens 7 (5.691)
Vorlage: VO/2016/03552**

Inhalt der Vorlage:

Die Ergebnisse eines weiteren Gutachtens zur Aufstellung eines neuen Hafentwicklungsplans (HEP) bis 2030 liegen vor und werden in diesem Bericht zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um das Gutachten „Potenzialanalyse für ein Logistikzentrum Lübeck“ (Gutachten 7).

Herr Howe sieht in diesem Bericht das positive Ergebnis, dass es seitens der Verwaltung zu einer Neuauflegung des Flächennutzungsplanes (FNP) kommen müsse. Negativ empfinde

er, dass das Gebiet der Teerhofinsel erneut untersucht werde. Bezüglich des erläuterten Potentials beim Skandinavienkai möchte er wissen, ob es sich hierbei um noch freie Gewerbeflächen handele oder um ein Naturschutzgebiet.
Herr Wiese erläutert es anhand der Abbildung auf der Seite 17 des Gutachtens.

Frau Kaske möchte wissen, ob anhand der dargestellten Ergebnisse auf der Seite 6/8 noch zusätzliche neue Flächen gebraucht werden.

Herr Wiese weist darauf hin, dass es sich um eine Vermischung der Interessen zwischen dem Hafen, der Wirtschaftsförderung und der Stadtplanung handele.

Herr Siemens erläutert ergänzend wie sich die Flächenoptionen im Gesamtkonzept darstellen.

Frau Kaske möchte weiter wissen, ob noch weitere Flächen fehlen würden, wenn man die hier in Rede stehenden Flächen entwickeln würde.

Herr Siemens führt aus, dass man dies aus momentaner Sicht nicht genau sagen könne.

Herr Senator Boden ergänzt, dass man ggf. Flächen aus Lübeck 2030 auch für den Hafen weiter entwickeln könne.

Herr Howe möchte wissen, ob es bereits Anfragen nach Flächen gegeben habe und wie die von der KWL geforderten Flächen von rund 60ha mit den hier beschriebenen Flächen von 93ha in Einklang zu bringen seien.

Herr Wiese führt aus, dass mögliche Anfragen bei der KWL auflaufen würden und nicht bei ihm im Bereich.

Herr Stolzenberg spricht die unterschiedliche Bewertungen der Standorte auf der Seite 21 des Gutachtens an und stellt fest, dass einige Flächen für Logistik in der Hansestadt Lübeck als ungeeignet eingestuft seien. Er regt eine Fortschreibung des FNP oder Lübeck 2030 an, um weiter nach geeigneten Standorten zu suchen.

Herr Senator Boden erklärt, dass man zwischen Lübeck 2030 und den Untersuchungen hinsichtlich eines Logistikzentrums unterscheiden müsse.

Herr Stolzenberg stellt fest, dass es in diesem Bericht deutlich werde, dass eine feste Fehmarnbeltquerung schädlich für die Hafenentwicklung und den Standort Lübeck sei. Es müsse eine Strategie entwickelt werden, wie man diesen negativen Auswirkungen auf den Hafen gegensteuern und den Hafen stärken könne.

Herr Wiese erklärt, dass man bezüglich der festen Fehmarnbeltquerung differenzieren müsse und die verschiedenen Betrachtungsweisen des Hafens bzw. der Stadt Lübeck oder des Landes berücksichtigen müsse.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.3 Mündlicher Bericht (5.610): Entwicklungskonzept "Geniner Ufer"

Um eine Sitzung auf den 06.06.2016 verlegt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.4 Mündlicher Bericht (5.610):

Aktueller Sachstand Kleingartenanlage Lauerhof

Herr Schröder berichtet, dass es bezüglich der Kleingartenanlage Lauerhof noch keine eingehende Planung gäbe. Er zeigt den zu überplanenden Teil der Anlage anhand einer Abbildung. Herr Schröder führt weiter aus, dass die Stadtplanung nun in den Planungsprozess einsteige und als nächsten Schritt einen Aufstellungsbeschluss ins Verfahren bringe. Geplant seien rund 300 Wohneinheiten im dreigeschossigem Wohnungsbau und rund 60 Wohneinheiten im Einfamilienhaussektor.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.5 Mitteilung (5.660): Überlastungsanzeigen

Herr Dr. Klotz weist auf die als Tischvorlage umverteilten Antworten vom Bereich Haushalt und Steuerung und von seinem Bereich zur Hauptausschusssitzung am 26.04.2016 hin. Er berichtet auf Nachfrage von Herrn Lötsch aus der Sitzung des Hauptausschusses. Daraus resultiert die Aufgabe, dem Hauptausschuss gegenüber für seinen Bereich aufzuzeigen, inwiefern die Situation strukturell bedingt und damit u.a. auch durch Projekte ausgelöst sei oder durch die Situation des Krankenstandes. Außerdem habe der Hauptausschuss darum gebeten, zu ermitteln, wie viele zusätzliche Stellen vonnöten wären, um der offenkundigen Situation der Überlastung abzuhelpfen. Herr Dr. Klotz sagt weiter zu, die Antwort an den Hauptausschuss auch im Bauausschuss bekannt zu geben.

Herr Lötsch äußert die Bitte, im Bauausschuss auch Aussagen der anderen Bereiche des Fachbereiches 5, im Bezug auf Überlastungsanzeigen etwas zu erfahren.

Herr Senator Boden erklärt, dass der Fachbereich 5 einen sehr hohen Krankenstand im oberen Drittel habe, was der hohen körperlichen Belastung der MitarbeiterInnen im gewerblichen Arbeitsablauf geschuldet sei. Erschwerend komme hinzu, dass der Durchschnitt der MitarbeiterInnen des Baudezernates auch älter geworden sei. Herr Senator Boden sagt zu, hierüber im Gesamtkontext zu berichten, auch im Vergleich zu anderen Fachbereichen.

Frau Friedrichsen möchte wissen, wie viel zusätzlicher Personal wünschenswert sei, denn teilweise würden Projekte vorgezogen und einige verbleibende fielen hinter runter.

Herr Lötsch erklärt, dass man sich hier mit der Organisation und dem Krankenstand beschäftigen solle und nichts Endgültiges aus der Vorlage herauszuziehen.

Frau Metzner sieht es als erschreckend an, wenn sie an die 14 maroden Brücken in der Hansestadt Lübeck denke im Zusammenhang mit fehlenden Personalkapazitäten in dem dafür zuständigen Bereich. Sie möchte wissen, ob eine massive personelle Aufstockung des Bereiches angedacht sei.

Herr Prieur sieht es als positiv an, dass über diese Problematik im Bauausschuss informiert werde.

Frau Kaske führt aus, dass sie die genannten Gründe nachvollziehen könne, aber ihr eine Anzahl von MitarbeiterInnen fehle, die notwendig sei. Für sie sei es hilfreich zu sehen, wie die Situation sich entwickeln würde, wenn alle Stellen besetzt sein würden.

Herr Howe führt aus, dass es bekannt sei, dass die Bauverwaltung seit Jahren unterbesetzt sei und er würde Frau Kaske zustimmen, dass es eine Darstellung geben müsse, aus der

hervorgehe, wie sich die Situation darstelle, bei Besetzung aller momentan nicht besetzten Stellen.

Herr Senator Boden erklärt, mit dem Hinweis auf den Konsolidierungsfonds, dass das vielschichtige Problem seit Jahren diskutiert werde. Es müssten Projekte vorgezogen werden, für die eine Förderung in Aussicht gestellt werde und teilweise werden die Arbeiten durch Externe ausgeglichen. Herr Senator Boden sagt die gewünschte Aufstellung zu, weist aber die Politik darauf hin, dass man bei der Aufstellung des Stellenplanes den Mut haben müsse, durchzusetzen, dass mehr Personal eingestellt werde.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.2.6 Mündliche Mitteilung (5.660): Signalanlage Hafenstraße / Fährstraße wieder in Betrieb

Herr Dr. Klotz weist auf die umverteilte Pressemitteilung bezüglich der wieder funktionierenden Signalanlage Hafenstraße / Fährstraße hin.

Herr Quirder merkt an, dass er am gestrigen Sonntag (01. Mai 2016) gesehen habe, dass die Signalanlage ausgeschaltet gewesen sei.

Herr Dr. Klotz sagt zu, diesem Hinweis nachzugehen.

Nachtrag zur Niederschrift:

Herr Quirder erläutert in der Sitzungspause, dass die Feststellung der ausgeschalteten Lichtsignalanlage doch deutlich früher und nicht am Sonntag gewesen sein müsse.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 4.3 Berichte über Verlauf und Ergebnis von Öffentlichkeitsbeteiligungen

TOP 4.4 Eilentscheidungen des Bürgermeisters

TOP 5 Anfragen, Anregungen, Anträge und Verschiedenes

TOP 5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.1.1 Unfall Hüntertorallee Ecke Moltkestraße (Herr Pluschkell) (5.610 / 5.660)

(TOP 5.2.9 am 07.03.2016)

Herr Pluschkell spricht den tödlichen Unfall eines Radfahrers vor rund einem Jahr im Kreuzungsbereich Hüntertorallee Ecke Moltkestraße an und möchte hierzu wissen, ob die Staatsanwaltschaft schon abschließend entschieden habe, so dass dieses Ergebnis im Bauausschuss vorgestellt werde und man ggf. weitere Maßnahmen ergreifen könne.

Zwischenantwort am 07.03.2016:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Zwischenantwort am 18.04.2016:

Die hier gestellte Anfrage wurde an die Unfallkommission weitergeleitet. Allerdings liegt von dort noch keine abschließende Antwort vor. Sobald dies der Fall sein wird, wird diese Anfrage abschließend beantwortet.

Abschließende Antwort am 02.05.2016:

Gemäß eindeutiger Aussage des der Verwaltung vorliegenden Polizeiberichtes, sodass seitens der Lübecker Unfallkommission keine Zweifel am Unfallhergang bestehen, hat der tödlich verunglückte Radfahrer das für ihn geltende Rotlicht missachtet. Seitens der Verwaltung wurde aus diesem Grund keine Akte der Staatsanwaltschaft angefordert.

Bezüglich der hinterfragten weiteren Maßnahmen wird es zeitnah einen Bericht seitens der Stadtplanung im Bauausschuss geben, aus der die weiteren Planungen hervorgehen.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

**5.1.2 Umgestaltung „An der Untertrave“ / KAG-Beiträge (Herr Freitag) (5.660)
(TOP 5.2.6 am 18.04.2016)**

Herr Freitag möchte bezüglich der anstehenden Umbaumaßnahmen „An der Untertrave“ wissen, ob die Anwohner, die bereits einmal für den Umbau des vorderen Bereiches die KAG-Beiträge geleistet hätten, wieder in die Pflicht genommen werden.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Frage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Abschließende Antwort:

Für die bisherige Umgestaltung der Straße „An der Untertrave“ hat allein der Grundstückseigentümer Ecke „Holstenstraße“/ „An der Untertrave“ einen Straßenausbaubeitrag gezahlt und dieses aufgrund einer Ablösevereinbarung. Diese Ablösevereinbarung betraf nur den Gehweg zwischen Holstenstraße und Braunstraße und die anliegende hälftige Fläche der Fahrbahn. Für den jetzt in Planung befindlichen weiteren Ausbau der Straße „An der Untertrave“ zahlt dieser Eigentümer nur für diese Fläche keinen Ausbaubeitrag mehr.

Alle anderen Anlieger werden mit der jetzt beginnenden Maßnahme zum Straßenausbaubeitrag für die Straße „An der Untertrave“ herangezogen und der o.g. Eigentümer ebenfalls außer für die abgelöste Fläche. Diese Konstellation war notwendig, um für die bereits abgeschlossene Maßnahme den städtischen Anteil möglichst gering zu halten.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.1 Beschilderung LUV-Center Richtung Lübeck (Frau Friedrichsen) – 5.660

Auf dem Areal LUV SHOPPING / IKEA – Ausfahrt fehlt nach wie vor ein deutlicher Richtungshinweis auf das Lübecker Zentrum. Meine Fragen dazu:

- Wie häufig wurde in dieser Sache bereits interveniert?
- Woran ist das Aufstellen von Hinweisschildern (hier geht es zum Lübecker Zentrum) bisher gescheitert?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.2 Neuordnung der Hausmeisterdienste (Frau Friedrichsen) – 5.651

- Kann schon jetzt davon gesprochen werden, dass die Neuordnung der Hausmeisterdienste ein Erfolgsmodell ist (unter dem Aspekt des finanziellen Erfolgs und auch der personellen Zufriedenheit) – oder „ruckelt“ es noch hier und da?
- Für wann ist die Evaluierung der Neuordnung der Hausmeisterdienste vorgesehen und wird dem Bauausschuss entgegen gebracht?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.3 Investive und konsumtive Maßnahmen für die Hafenwirtschaft (Herr Stolzenberg) – 5.691

Herr Stolzenberg bittet um die Aufstellung der anstehenden investiven und konsumtiven Maßnahmen für die Hafenwirtschaft, die für 2016 / 2017 im Haushalt vorgesehen sind. Bitte benennen Sie in der Übersicht auch den Stand der Umsetzung.

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.4 Bauvorhaben Kronsfordter Landstraße 29 (Herr Stolzenberg) – 5.610 / 5.660

Gibt es bereits eine Baugenehmigung bzw. wie ist der Stand des Verfahrens?
Ist es richtig, dass für die Neugestaltung der Ortstafeln eine Ausnahmegenehmigung der oberen Straßenverkehrsbehörde eingeholt wurde? Ich bitte um eine Kopie des Ausnahmeantrages und der erteilten Genehmigung.

Zwischenantwort:

Herr Schröder teilt als Nachtrag zur Niederschrift mit, dass derzeit kein Baugesuch zu der oben genannten Adresse bei der Bauordnung vorläge

Es wird eine endgültige Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen

zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.5 Baumersatz für Linde in Krummesse (Herr Stolzenberg) – 5.660

Wie ist der Stand zum Baumersatz für die Linde, die in 2014 im Gutsweg in Krummesse abgenommen wurde?

Zwischenantwort:

Es wird eine Beantwortung der Anfrage zu einer der nächsten Sitzungen zugesagt.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.6 Fahrbahnmarkierungsarbeiten in der Wesloer Landstraße am 29.04.2016 (Frau Friedrichsen) – 5.660

Frau Friedrichsen spricht die am Freitag den 29.04.2016 durchgeführten Markierungsarbeiten in der Wesloer Landstraße auf Höhe der Försterei an, bei der es durch eine Ampelregelung für die Markierung von einer Strecke von rund 10 Metern zu massiven Rückstauungen gekommen sei. Hierzu möchte sie wissen, ob noch mehrere solcher Aktionen zu erwarten seien.

Abschließende Antwort:

Herr Dr. Klotz ist die geschilderte Situation nicht bekannt und sagt zu, dieser Frage intern und außerdem auch durch das zuständige Sachgebiet gegenüber der Markierungsfirma nachzugehen, bittet aber auch um Verständnis, dass dieses operative Geschäft der Firmen nicht immer für Verkehrsteilnehmer zu günstigen Zeiten durchzuführen sei. Für die eingetretenen Unannehmlichkeiten bittet er im Namen seines Bereichs um Entschuldigung.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.7 Kommunalspur Ratzeburger Allee (Herr Howe) – 5.610

Herr Howe möchte wissen, wann es zu einer Umsetzung der Kommunalspur in der Ratzeburger Allee komme.

Abschließende Antwort:

Herr Senator Boden weist auf die im Bauausschuss diskutierte Kommunalspur hin und führt weiter aus, dass es aufgrund von den EBL durchzuführenden Verlegungen von Hausanschlüssen in dem Bereich Richtung Mühlenteller erst einmal zu einem Verkehrsversuch in 2016 kommen werde, bei dem lediglich die Markierung auf die Fahrbahn gebracht werde. Der von Herrn Howe angesprochene Bereich in Richtung Bahnübergang sei von der Politik noch gar nicht beschlossen und diskutiert.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.8 Liegeplätze für Hausboote (Herr Ramcke) – 5.691

Herr Ramcke möchte wissen, ob im Zusammenhang mit dem Gutachten 6 auch Liegeplätze für Hausboote festgelegt seien und wenn ja, auf welchen Flächen.

Abschließende Antwort:

Herr Wiese erläutert, dass das Thema Hausboote im Hafenenwicklungsplan nicht bearbeitet werde, weist aber in diesem Zusammenhang auf eine ausführliche Vorlage hin, die von der Bürgerschaft beschlossen wurde und als einzigen machbaren Standort den Bereich am Fischereihafen Schlutup festlege.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

5.2.9 ÖPNV und Lieferverkehr im Zusammenhang mit der Vollsperrung Koberg (Herr Pluschkell) – 5.660

Herr Pluschkell möchte wissen, ob es schon einen konkreten Plan für den ÖPNV und die Zulieferfirmen für den betroffenen Bereich gäbe, wenn es zu Vollsperrungen bei der Sanierung des Kobergs komme.

Abschließende Antwort:

Herr Dr. Klotz erläutert, dass die Erreichbarkeit für Rettungsfahrzeuge und technische Dienste immer sichergestellt werde. Bezüglich des Busverkehrs seien bereits in der Planungsphase diverse Erörterungen gelaufen, so dass er vermute, dass eine Erreichbarkeit irgendwie und ausreichend gewährleistet werde. Man könne auch darüber nachdenken, ob zu bestimmten Zeiten und bei besonderen Veranstaltungen eine ÖPNV-Bedienung mit kleineren Bussen ermöglicht werden kann und dazu z.B. auch die Straßen „Kleine Altefähre“ und „Kleine Burgstraße“ mit Wendemöglichkeit auf der Platzfläche des Kobergs einbezogen werden kann. Derzeit ist geplant, am 30. oder 31.05.2016 die Anlieger im Rahmen einer Abendveranstaltung zu informieren, bei der man auch diese Aspekte sicher genauer als heute darstellen und diskutieren werde. und Herr Dr. Klotz weist abschließend darauf hin, dass dies die dort gegebenen Informationen dann gerne auch im Bauausschuss am 06.06.2016 vorgestellt werden.

Der Bauausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 5.3 Anträge**TOP 5.3.1 SPD: zu TOP 5.3: Verfahren "Umgestaltung westlicher Altstadttrand – An der Untertrave"
Vorlage: VO/2016/03709****Antrag:**

Die Verwaltung nimmt im Verfahren und bei der Planung zur „Umgestaltung westlicher Altstadttrand – An der Untertrave“ folgende Punkte auf:

1. Für den Drehbrückenplatz wird die Planung so verändert, dass durch mehr grün, Sitzgelegenheiten und Spielgeräte die Aufenthaltsqualität verbessert wird.
2. Es werden Standorte für Spielgeräte an der Untertrave identifiziert und benannt.
3. Es wird ein Katalog von Spielgeräten mit maritimem Charakter erarbeitet.

4. Es wird ein Beteiligungsverfahren mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Im Beteiligungsverfahren werden aus diesem Katalog Spielgeräte von den Kindern und Jugendlichen ausgesucht.
5. Interessierten Hausbesitzern der Straße „An der Untertrave“ werden an den Fassaden im Straßenraum Pflanzinseln zur Begrünung im Pflaster offen gelassen.
6. Das „Pegelhaus“ in dem sich der „Eispavillon am Holstentor“ befindet bleibt erhalten.
7. Dem Bauausschuss ist über die Umsetzung zu berichten.

Begründung:

Diese Maßnahmen werden die Aufenthaltsqualität der Promenade deutlich verbessern und wurden auch bei der Bürgerbeteiligung am 19.04.2016 von den Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen. Durch das Beteiligungsverfahren werden die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen in angemessener Form zu Geltung gebracht und mit dem Gesamtkonzept der Umgestaltung in Einklang gebracht. Die Begrünung von Fassaden trägt zur Klimaverbesserung auf der Altstadtinsel bei.

Das „Pegelhaus“ ist ein sommerlicher Anziehungspunkt bei Touristen und Lübeckern. Der Erhalt wird auch von vielen Lübeckerinnen und Lübeckern gefordert.

Herr Quirder begründet noch einmal ausführlich den gestellten Antrag.

Herr Senator Boden erläutert, dass die Verwaltung zugesagt habe, die bei der Bürgerbeteiligung angesprochenen Themen und Aspekte noch einmal zu prüfen und über das Ergebnis in der Bauausschusssitzung am 06.06.2016 darüber zu berichten.

Herr Senator Boden bittet in diesem Zusammenhang, bei der Formulierung im Antrag, das dritte Wort „nimmt“ durch das Wort „prüft“ zu ersetzen.

Bezüglich der unter Nummer 5 geforderten Begrünung, verweist Herr Senator Boden auf die gleiche Thematik im Zusammenhang mit der Hux- und Fleischhauerstraße. Bei der alle Beteiligten im Nachhinein froh waren, diese Begrünung nicht durchgeführt zu haben.

Herr Untermann spricht sich grundsätzlich für eine Begrünung der Flächen aus, sieht allerdings die Spielgeräte an dortiger Stelle als nicht notwendig an.

Herr Voht erklärt, dass er den Erhalt des Eispavillons unterstützen könne. Allerdings sei aus seiner Sicht eine Begrünung der Gebäude aus Sicht des Weltkulturerbes fraglich.

Herr Stolzenberg sieht es als gut an, dass die Verwaltung am 06.06.2016 hierzu berichten werde, regt aber dazu an, die über diese Punkte hinausgehenden Anregungen aus der Bürgerbeteiligung in der Prüfung mit aufzunehmen. Allerdings müsse in diesem Zusammenhang die Kostenfrage beachtet werden.

Herr Howe sieht ebenfalls die Installation von Spielgeräten als problematisch an, findet jedoch den Erhalt des Eispavillons als unterstützendwert.

Herr Rosenbohm führt aus, dass er sich den Eispavillon selber angesehen habe und würde gerne die finanziellen Auswirkungen einer künftigen und regelmäßigen baulichen Unterhaltung – insbesondere zum Eispavillon - dargestellt haben.

Herr Löttsch beantragt für die CDU-Fraktion zusätzlich, die Barrierefreiheit, beim Verbleib des Eispavillons, sicherzustellen.

Herr Hildebrandt regt an, dass man in Travemünde punktuell auch Spielgeräte mit einem notwendigen Abstand zum Wasser installieren sollte.

Herr Quirder beantragt eine Vertagung der Anträge um eine Sitzung auf den 06.06.2016.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag von Herrn Quirder abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Für eine Vertagung: 15 Stimmen

Der Bauausschuss vertagt den Antrag einstimmig.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung – nach Beendigung des öffentlichen Teils - zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit (17:55 Uhr).

TOP 11 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bauausschuss im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst habe und beendet die Bauausschusssitzung um 18:45 Uhr.

Lübeck, den 22. Juni 2016

Vorsitz

Thomas Kaacksteen
Protokollführung